

Das Jahr im Überblick

Januar

In Verbändebesprechungen beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und beim beratenden Ausschuss der EU-Kommission erläutert der DRV seine Position zum Vorhaben der EU-Kommission, 21 Marktordnungen in einer gemeinsamen Verordnung zusammenzufassen.

Die Präsidenten der milchwirtschaftlichen Verbände führen bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin einen Meinungs- und Informationsaustausch. Erörtert werden u. a. die Marktlage und künftige Ausgestaltung der Milchpolitik.

Februar

Unter dem Dach der Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen Obst und Gemüse e.V. (BVEO) und der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) stellen die deutschen Erzeugerorganisationen erneut die größte Gruppe auf der Fruit Logistica in Berlin.

Die Anbieter von Obst und Gemüse begrüßen den Einstieg der Kaisers-Tengelmann-Gruppe in das Qualitätssicherheitssystem „QS Qualität und Sicherheit“. Neben REWE und Lidl ist Kaisers-Tengelmann der dritte bedeutende Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland, der am stufenübergreifenden QS-System teilnimmt.

März

Als Chance zur Beendigung des Stillstands bei der Grünen Gentechnik bezeichnet Präsident Nüssel das vom Bundeskabinett beschlossene Eckpunkte-Papier zur Novellierung des entsprechenden Gesetzes. Er ist optimistisch, dass die noch offenen Fragen zur Koexistenz beim Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen durch pragmatische und nachbarschaftliche Absprachen zu lösen sind.

Die Rückstandssituation von Pflanzenschutzmitteln wird zunehmend in das öffentliche Interesse gerückt. Zur Lösung dieser Problematik initiiert der DRV bei seiner Fachtagung Obst und Gemüse eine Diskussionsrunde mit Vertretern aller Teile der Wertschöpfungskette. Die „Friedrichshafener Handlungsrunde“ verabschiedet einen Aktionsplan.

Mit großem Erfolg wird die DRV-Fachtagung Futterwirtschaft in Münster durchgeführt. 70 Verantwortliche aus Genossenschaften diskutieren die weitreichenden Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf den globalisierten Rohstoffmärkten und im Futtermittelrecht.

April

Der DRV und die Regionalverbände, die Agrar-genossenschaften betreuen und prüfen, erstellen ein Memorandum zu den Existenz gefährdenden Folgen absoluter Obergrenzen für Direktzahlungen. Es wird u. a. der EU-Kom-

mission für ihre weiteren Überlegungen zum Health Check unterbreitet.

Bei der DRV-Presskonferenz in Berlin legt Präsident Nüssel eine positive Jahresbilanz vor: Die 3.188 Raiffeisen-Genossenschaften verbesserten den addierten Umsatz auf insgesamt 36,9 Mrd. Euro. Weitere Themen sind der Bioenergie-Boom, die Reform der Unternehmenssteuer, die Novelle des Gentechnik-Gesetzes und die Veränderungen auf globalisierten Agrarmärkten.

Mai

Die Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie der Finanzen suchen in einem Verbändetreffen, an dem der DRV teilnimmt, nach Möglichkeiten, Mindestlöhne in der Fleischwirtschaft über eine Selbstverpflichtung der Industrie einzuführen. Mindestlöhne sollen auch für Arbeitnehmer aus den neuen EU-Mitgliedstaaten gelten.

Bei einer gemeinsamen Presskonferenz des Deutschen Bauernverbandes und der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie betont DRV-Präsident Nüssel in Berlin, dass die genossenschaftlichen Unternehmen die Ziele und Aufgaben des Absatzfonds mit CMA und ZMP ausdrücklich unterstützen. Mit der Novelle des Absatzfondsgesetzes wurde Rechtssicherheit geschaffen und der Weg zur Erfolg versprechenden Weiterentwicklung der zentralen Absatzförderung geebnet.

Juni

Als gut bis sehr gut bezeichnet Präsident Nüssel die Marktperspektiven der Genossenschaften in den verschiedenen Sparten. Die optimistische Stimmung ist auch bei den rd. 300 Teilnehmern der DRV-Mitgliederversammlung in Berlin zu spüren. Zentrale Einflussfaktoren sind die steigende weltweite Nachfrage nach Agrarrohstoffen für Nahrungsmittel und Bioenergie sowie die starke Ausweitung des internationalen Agrarhandels. Klaus Holschuh, Bereichsleiter der DZ BANK AG, Frankfurt, zeigt Potenziale für Energie- und Agrarrohstoffe im Welthandel auf.

Der DRV spricht sich in Brüssel gemeinsam mit anderen Verbänden der europäischen Getreide- und Ölsaatenwirtschaft für eine kurzfristige Absenkung der Stilllegungsrate auf Null-Prozent aus. Angesichts der engen Versorgungsbilanzen darf die Rohstoffbasis nicht weiter künstlich verknappert werden.

Juli

Der DRV wendet sich mit einer Eingabe an das Bundesministerium der Finanzen gegen den Referentenentwurf des Jahressteuergesetzes 2008. Nicht akzeptabel ist u. a. die vorgesehene Besteuerung von sogenannten EK-02-Beständen für Genossenschaften.

Für seinen Einsatz und sein überragendes bürgerschaftliches Engagement wird DRV-Präsident Manfred Nüssel von Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Als Irreführung der Verbraucher kritisiert der DRV die von den Koalitionsparteien geplante Aufweichung der Regelung zur „ohne Gentechnik“-Kennzeichnung von Lebensmitteln. In einem Interview mit der Lebensmittel Zeitung spricht sich Präsident Nüssel dafür aus, dass die geplanten Sicherheitsabstände zwischen GVO-Pflanzungen und konventionellen Feldern auf ihre wissenschaftliche Notwendigkeit überprüft werden.

August

Der DRV erörtert mit Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie Vertretern des Kartellamts kartellrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Strukturentwicklung genossenschaftlicher Unternehmen.

In einem Schreiben an Bundesminister Horst Seehofer zeigt Präsident Nüssel Hintergründe und Zusammenhänge zwischen Markt- und Erzeugerpreisentwicklungen am Milchmarkt auf. Er betont, dass die Molkereigenossenschaften die am Markt erreichten Erlöse an ihre Mitglieder weitergeben.

September

Zur Untermauerung ihrer Positionen in Bezug auf die europäische Pflanzenschutzpolitik ver-

anstaltet der DRV gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband, dem Industrieverband Agrar und dem Bundesverband der Agrarerblichen Wirtschaft eine Pressekonferenz und einen Parlamentarischen Abend in Brüssel.

Bei der DRV-Fachtagung Milch in Berlin, an der 85 Verantwortliche aus Molkereigenossenschaften teilnehmen, werden u. a. die Marktentwicklung, die Geschäftsbeziehungen zwischen Molkerei und Landwirt, die künftige Ausrichtung der Absatzförderung sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft beleuchtet. Präsident Nüssel warnt die Erzeuger, angesichts veränderter Marktbedingungen Milch zu kurzfristig besseren Konditionen anderweitig absetzen zu wollen und sich darauf zu verlassen, jederzeit zur Genossenschaft zurückkehren zu können.

Oktober

Der DRV erarbeitet im Auftrag des Zentralausschusses der Deutschen Landwirtschaft praxisgerechte Leitlinien für den Einsatz von Futtermittel-Zusatzstoffen auf den landwirtschaftlichen Betrieben.

Der DRV-Getreideausschuss erörtert in Brüssel mit Beamten der EU-Kommission die Auswirkungen der Preisentwicklungen auf den Getreide- und Ölsaatenmärkten. Die Vertreter der EU-Kommission stellen ihre Überlegungen zur Absenkung der Importzölle und zur weiteren Zukunft der Flächenstilllegung vor.

In Berlin veranstaltet der DRV eine Weinprobe für Mitglieder des Bundestages, Mitarbeiter der Ministerien und Botschaften sowie Journalisten. In der Vertretung des Saarlands stehen 18 Weine von Winzergenossenschaften aus allen Anbaugebieten zur Auswahl.

Gemeinsam mit Verbänden der Futter- und Getreidewirtschaft führt der DRV einen Parlamentarischen Abend durch. Im Mittelpunkt steht die Problematik der Nulltoleranzen im Lebens- und Futtermittelsektor.

November

Bei der 16. DRV-Fachtagung Vieh und Fleisch in Montabaur, an der 85 Verantwortliche aus Genossenschaften teilnehmen, werden die globalen Trends auf den Fleischmärkten und daraus resultierende Anforderungen diskutiert. Der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit von Viehvermarktungsgenossenschaften ist ein Schwerpunkt.

Zum Auftakt des vom DRV initiierten Projekts „Allianzen für Informations- und Dienstleistungs-Agenturen in der Fleischwirtschaft“ (AIDA) findet eine Kick-off-Veranstaltung statt. Partner sind zwölf genossenschaftliche Unternehmen, die Universitäten Bonn und Göttingen sowie koordinierend die Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V. (GIQS).

Mit Blick auf die von der EU-Kommission verabschiedete Mitteilung „Vorbereitung auf den GAP-Gesundheits-Check“ fordert der DRV die

mit der Agrarreform 2003 zugesagte Planungssicherheit bis 2013 ein. Kritik äußert der DRV an den Überlegungen zur Einführung einer Obergrenze bzw. progressiven Kürzung der Direktzahlungen. Damit würden insbesondere die in Ostdeutschland als Mehrfamilienbetriebe tätigen Agrargenossenschaften erheblich und einseitig belastet.

Das COGECA-Präsidium wählt einstimmig Gert van Dijk zum Präsidenten für den Zeitraum 2008 bis 2009. Zu einem der vier Vizepräsidenten wird DRV-Präsident Manfred Nüssel gewählt.

Dezember

Nach langwierigen Verhandlungen verabschieden die EU-Agrarminister die Reform der Weinmarktordnung. Insbesondere die Saccharoseverwendung, ein vertretbares Absenken der Anreicherungsstufen um 0,5 Vol.-Prozent sowie das Aufheben des Anpflanzverbotes für Weinreben waren aus deutscher Sicht umstritten. Der DRV begrüßt die Reform der Weinmarktordnung, die am 1. August 2009 in Kraft tritt.

Der Bundesrat stimmt einer Lockerung des Verfütterungsverbots für tierische Fette zu und folgt damit dem Votum des DRV, der sich u. a. in Schreiben an die Agrarminister der Bundesländer für die Lockerung ausgesprochen hatte.

Monika Windbergs